

DER EVANGELIST MARKUS UND DIE PARABELN JESU

MARTIN MEISER

Abstract. With regard to Jesus' teaching, the parables are well-disputed whereas the function of the parables in Mark's Gospel is not the main point of interest. Mostly, it is one-sidedly explained by reference to Mark 4:10–12. The subject of this study presupposes the presentation of a thoroughgoing concept of interpreting Mark, including early Jewish notions of παραβολή and observations on narratology concerning the Gospel. After an exegesis of Mark 4:1–34, the study formulates a thesis concerning the function of the parables in Mark's Gospel: They encourage Jesus' followers for an engaged hopeful missionary existence (Mark 13:10) despite of grieve and persecution.

Keywords: Gospel of Mark, Parables, Parable theory, narratology.

Die neutestamentlichen Parabeln¹ sind auf der Ebene des Lebens Jesu vielfach verhandelt, auch für Matthäus² und Lukas³ liegen Studien vor. Zu Markus wird die Frage seltener gestellt⁴ und zumeist mit Verweis auf Mk 4,10–12 beantwortet. Dabei müsste Gerhard Sellins Forderung einer prinzipiellen Vorordnung einer literarischen Kontextanalyse vor einer traditionsgeschichtlichen Analyse⁵ auch für die Parabelrede Mk 4 entsprechende Bemühungen nach sich ziehen. Insofern kann man die Frage nach der Funktion der Parabeln für das

¹ Ich verwende den Begriff der Parabel in Anlehnung an den terminus der Ausgangssprache (παραβολή), der jede Form von erklärungsbedürftiger Rede meint. ZIMMERMANN, *Die Gleichnisse Jesu*, 25, hat eine Definition des Begriffes „Parabel“ gegeben, die auch hier vorausgesetzt ist: „eine Parabel ist ein kurzer narrativer, fiktionaler Text, der in der erzählten Welt auf die bekannte Realität bezogen ist, aber durch explizite oder implizite Transfersignale zu erkennen gibt, dass die Bedeutung des Erzählten vom Wortlaut des Textes zu unterscheiden ist. In seiner Appellstruktur fordert er einen Leser, bzw. eine Leserin auf, einen metaphorischen Bedeutungstransfer zu vollziehen, der durch Ko- und Kontextinformationen gelenkt wird.“

² ROLOFF, *Jesu Gleichnisse im Matthäusevangelium*; MÜNCH, *Gleichnisse*.

³ FORBES, *God of Old*.

⁴ Vgl. aber BREYTENBACH, *Nachfolge*; COLLINS, “The Discourse in Parables”.

⁵ SELLIN, “Allegorie und ‚Gleichnis‘”, 313–315.